

## Ausstellung mit Stadtgeschichte(n) «Galerie im Rathaus Biesenthal» zeigt Kalenderblätter aus neun Jahren

**Biesenthal.** Bis zum 13. September 2020 ist in der «Galerie im Rathaus Biesenthal» am städtischen Marktplatz die Foto-Ausstellung «Biesenthaler Ansichten» mit Kalenderblättern aus den letzten Jahren zu sehen.

Seit 2008, seinerzeit zum 750jährigen Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung, gibt die Stadt Biesenthal alljährlich einen Fotokalender mit städtischen Motiven heraus. So waren die Biesenthaler Bahnhofstraße als längste Villenstraße Brandenburgs in historischen und aktuellen Fotografien, die Seen rund um die Stadt, das Naturschutzgebiet Biesenthaler Becken, das Jubiläum der Ersterwähnung Biesenthals oder „Biesenthal im Wandel“ die Themen einiger Kalender.

Nun hat der Galerie-Beirat erstmals eine Auswahl an 20 Kalenderblättern mit insgesamt 61 Fotomotiven ausgewählt und zu einer repräsentativen Fotoausstellung zusammengestellt.

Die Motive stammen von der ortsansässigen Hobby-Fotografin Sieglinde Thürling, aus dem Postkarten-Archiv der Stadtchronistin Gertud Poppe und aus dem Archiv der Biesenthaler Stadtentwicklungsgesellschaft STEG, Layout und Gestaltung lagen bei Bernd Micka, Atelier Biesenthal.

Sabine Voerster vom Galerie-Beirat erklärte zur Eröffnung der Ausstellung: „Die Fotografien geben Besuchern der

*Ausstellung Einblicke in Biesenthaler Stadt- und Landschaftsräume. Im Wandel der Zeiten stehen sich unter anderem historische und heutige Ansichten gegenüber. Fotografien im Wechsel der Jahreszeiten können so auch Anregung für die Teilnahme an der aktuellen Ausschreibung zum Kalender 2021 geben“*, informierte Voerster.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung zum städtischen Kalender 2021 unter dem Titel „Zeig uns Deinen Lieblingsplatz“ auf der Website der Stadt Biesenthal:

[www.biesenthal.de/index.php?vg=ak&vd=20/200303.htm&keys=Kalender](http://www.biesenthal.de/index.php?vg=ak&vd=20/200303.htm&keys=Kalender)

Sieglinde Thürling, Gäste-Betreuerin in der Tourist-Information Biesenthal, Stadtführerin und engagierte Hobbyfotografin, deren Bilder in der Ausstellung zu sehen sind, ergänzt dazu:

*„Ich freue mich sehr, dass durch diese Ausstellung die Kalenderbilder nochmals ins Gedächtnis gebracht werden. So können sich Besucher der Galerie mit den schönsten Plätzen unserer Naturparkstadt Biesenthal, der Stadt im Grünen, vertraut machen und viel Interessantes über die Historie unserer wechsellvollen Stadtgeschichte in Form der alten Ansichtskarten erfahren. Wer die Ausstellung besucht, dem empfehle ich zudem einen Abstecher in die obere Etage des Alten Rathauses zu machen, wo in einer Ausstellung des*

*Heimatvereins Biesenthal e. V. die Biesenthaler Geschichte dargestellt ist.“*

Die Ausstellung im Flur und im Trausaal des Biesenthaler Alten Rathauses am Markt kann Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr, Freitag von 10 Uhr bis 16 Uhr und an den Wochenenden von 10 Uhr bis 15 Uhr besichtigt werden, ausgenommen sind Trauzeiten.

Der Eintritt ist kostenfrei. Spenden an den Galerie-Verein sind willkommen.

Der Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Carsten Bruch, hat dem Galerie-Beirat noch vorhandene Bestände an Kalender aus den Vorjahren zur Verfügung gestellt, die während der Öffnungszeiten in der Tourist-Information im Rathaus, ebenfalls gegen eine Spende und nach Verfügbarkeit, erworben werden können.

**Kontakt und nähere Informationen:**  
Sabine Voerster, Galerie im Rathaus Biesenthal  
Telefon: 033396-87288  
eMail: [info@sabinevoerster.de](mailto:info@sabinevoerster.de)

Sieglinde Thürling, Tourist-Information Biesenthal  
Telefon: (033 37) 49 07 18  
eMail: [biesenthal@barnim-tourismus.de](mailto:biesenthal@barnim-tourismus.de)  
<https://www.machmalgruen.de/veranstaltungen-kategorie/kunst/>

## Bundestagsabgeordneter Stefan Zierke (SPD) zu den Problemen durch Randalen am Wandltzsee

„Meiner Auffassung nach sollten die Wandlitzer Jugendlichen mehr Freiraum und Wertschätzung erhalten. Gleichzeitig braucht es aber genauso konsequente Kontrollen und mehr mobile Streetworker, um das Problem zu klären sowie Vergehen zu ahnden. Hierzu hat die SPD Wandlitz gute und zielführende Vorschläge gemacht, welche die Situation nachhaltig verbessern

können.

Die Gespräche vor Ort haben mir gezeigt, dass man das Thema gewissenhaft angeht und der Versuch unternommen wird, für alle Beteiligten eine dauerhafte Verbesserung zu bewirken. Die Einbindung der Jugendlichen ist hierbei ein wichtiger Schritt.“

